

ONLINE FALLARCHIV

SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Diana Raufelder

Interner Titel: Eltern-Solidarität: Eltern/LehrerInnen versus SchülerInnen

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: Raufelder, Diana: Die Bedeutung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses im Bildungsprozeß - eine Ethnographie. Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie. FU-Berlin 2006.

http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_00000002233 (Zeitpunkt des letzten Zugriffs: 26.03.2006). S. 183 – 184.

Auch erschienen in: Raufelder, Diana: Von Machtspielen zu Sympathiegesten Das Verhältnis von Lehrern und Schülern im Bildungsprozess. Marburg 2007.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

07.10.02

Beim Elternabend am Schuljahresanfang standen vor allem die Schwierigkeiten der Klasse in Bezug auf ihr Verhalten und Benehmen gegenüber den LehrerInnen im Zentrum des Gesprächs. Die LehrerInnen versicherten den Eltern, daß sie die Situation im Griff hätten, baten die Eltern aber um Kooperation. Die LehrerInnen sagten, daß die beste Vorgehensweise in Bezug auf die Problematik der Klasse, der Aufbau einer gemeinsamen Front gegen die SchülerInnen sei. Nachdem die beiden Referendarinnen das Klassenzimmer verlassen hatten, sagte Herr Hofstätter, daß man die beiden jungen Kolleginnen unterstützen mußte, da sie ja ganz am Anfang stehen und auf die Noten der Unterrichtsbesuche angewiesen wären. Er appellierte an das Verständnis und die Unterstützung der Eltern, im „Kampf gegen die SchülerInnen.“

02.10.02

Die SchülerInnen der 9b sagten Herrn Berger, daß sie sich ausgeschlossen fühlten, wenn die LehrerInnen über sie redeten und nichts davon vor Dienstag erführen, weil sie erst dann wieder Unterricht bei Herrn Hofstätter, ihrem Klassenlehrer, hätten. Sie bedauerten die Tatsache, daß die Eltern aufgrund des Elternabends am Montagabend mehr wüßten, als sie selbst. Die SchülerInnen waren der Meinung, daß es doch besser sei, die Eltern erführen von ihnen von der bestehenden Problematik.

Die Dissertation wurde 2007 im Tectum-Verlag veröffentlicht.
<http://www.tectum-verlag.de/9783828894716>

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Raufelder, Diana: Eltern-Solidarität: Eltern/LehrerInnen versus SchülerInnen

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_elvssch_1_ofas.pdf,
10.01.2013